

Quibus ita concurrentibus circumstantiis (6) *Occidens à pœna criminalis est excusandus*, quo id intellige de ordinaria, & ordinariæ proxima pœna, quamvis tamen pro ratione circumstantiarum, præcipuè si culpa quædam intervenisse deprehendatur, arbitrariè & extra ordinem hoc fieri interdum possit. A lege tamen Aquilia neutiquam eum excusare volunt, sed dicunt Doctores quidam, talem teneri ad satisfactionem damni dati, & refusionem expensarum, quæ Chyrurgo & Medico sunt factæ. Alii tamen, cum occidens careat dolo, & in moderamine inculpatæ tutelæ per errorem in persona non possit culpam contrahere, atque adeò nihil peccaverit, eum ab omni pœna liberum pronunciaré non dubitant. Sed an intervenierit culpa, vel non, ex circumstantiis facti erit judicandum.

## ARTIC. CXLVI.

*De homicidiis casu, nec occidendi animo factis extra moderatam tutelam.*

Von ungefährlicher Entleibung/ die wider eines Thäters Willen geschieht/ ausserhalb einer Nothwehr.

**S**o einer ein ziemlich unverbotten Werck an einem Ende / oder Ort/ da solche Werck zu üben ziemlich ist / thut / und dardurch von ungeschichten ganz ungefährlicher Weis / wider des Thäters Willen / jemand entleibet/ derselbige wird in viel Weg / die nicht möglich zu benennen seyn / entschuldigt. Und damit dieser Fall desto leichter verstanden/ setzen wir diese Gleichnis : Ein Balbierer schieret einem den Bart in seiner Stuben / als gewöhnlich zu scheren ist / und wird durch einen also gestossen oder geworffen/ daß er dem/ so er schieret/ die Gurgel wider seinen Willen abschneidet. Ein ander Gleichnis : So ein Schuß in einer gewöhnlichen Zielstatt steht / oder sitzt / und zu dem gewöhnlichen Platz scheust/ und es laufft ihm einer unter den Schuß / oder ihm läßt ungefährlicher Weis und wider seinen Willen seine Büchs/ oder Armbrust/ ehe und er recht anschlägt/ und abkommt/ und